

## Ohne Grenzen

### Grafik aus Argentinien

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Schauplatz Museum“ des Museumspädagogischen Dienstes Berlin stellt sich das Projekt „Correspondence“ der „Société Imaginaire“ vor mit dem Ziel persönlicher Begegnung und des grenzüberschreitenden Dialogs. Begleitend zu den öffentlichen Gesprächskreisen, Lesungen und Diskussionen wird in der Villa Wuttke die Ausstellung „Arte gráfico — Argentinien“ mit Arbeiten von acht Künstlern gezeigt.

Fünf der Beteiligten gehören zu den Gründungsmitgliedern der Begegnungsstätte in Buenos Aires und des dort im Aufbau befindlichen Archivs für die Kunst Lateinamerikas von „Société Imaginaire“. Sie ist der erste Ableger vom Stammsitz Schloß Balmoral in Bad Ems, wo auch ein Dokumentationszentrum der Kunst Lateinamerikas und Osteuropas entstehen soll.

Im kleinen Rahmen der Druckgrafik beleuchtet die Ausstellung mit Argentinien ein Land Lateinamerikas, dessen Künstler sich bereits in den fünfziger und sechziger Jahren offen gegenüber den Kunsttendenzen Westeuropas und der USA zeigten, deren Werke aber hierzulande nur äußerst selten zu sehen und daher kaum bekannt sind. Die Momentaufnahme belegt mit aktuellen Beispielen den hohen Qualitätsstandard bei einer Vielfalt der Ausdrucksformen. Rudolfo Agüeros und Maria Suardis Siebdrucke abstrakter Geometrien greifen Erfahrungen der Op Art auf. Agüero stellt sie leuchtendfarbig in anthropomorph-architektonische Kompositionszusammenhänge, Pastelltöne und filigrane Raumwirkungen dagegen bei Sardi.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen Radierungen der Künstlerinnen Reina Kochashian, Zulema Maza, Alicia Díaz Rinaldi und Mabel Rubli. Komplexe Ornamentkonstruktionen, aus spannungsgeladenem Energielinienfluß verdichtete Körperlandschaften sind zu sehen. Rinaldis „Serie der Erinnerung“ zitiert in zeitgenössisch-experimenteller Montage ausschnitthaft Vorbilder alter Meister in brillant zum Einsatz kommender Aquatintatechnik. Am ehesten traditionellen Vorstellungen von Grafik aus Lateinamerika, expressiv und figurativ, entsprechen die Holzschnitte von Carlos Andrés Scannapieco.

Elfi Kreis

(Villa Wuttke, Derfflingerstr. 7—11, bis 2. Februar; Dienstag bis Sonntag 14—20 Uhr)